



Tina Weisinger-Buchholz (oben) designt die Tiermotive, die später die Rahmen der Sprinter von RanaRosa zieren. Hier verschiedene gibt es bereits. Und die Tiere sollen von ihrer positiven Mentalität auch profitieren: Von jedem verkauften Rad geht ein Teil des Erlöses an Organisationen zum Schutz bedrohter Arten. RanaRosa bringt für Rana noch mehr gärbere, dafür kann er Bergsteigen gewinnen und eigene Fahrradkassen entwickeln.



RanaRosa

„Es soll schon nach was ausschauen“

Ihre Mission haben sie klar festgelegt: „Wir wollen dem Radsport zu einem cooleren Image verhelfen.“ Ein schwäbischer Radprofi und seine fränkische Partnerin trainieren zusammen und designen seit Anfang 2010 auch gemeinsam Räder. Ein eigenes Jedermann-Team haben sie auch schon gegründet. Text & Fotos: Matthias Kohl-Markgraf

Er ist alles andere als ein stillinglühender Selbstverwehler. Auf einem Rennrad sitzt sich Rana Weisinger (31) sicherer wie auf der Kamera. Dementsprechend erhebt er in er, als er endlich an seinem Lieblingsthemas Radprofi hinleiten darf. „Was ich already ausgehe, aber ich auch darauf, gut zusammen. Also warum soll ich dann mit schwarzer Hose und gelbem Trikot auf einem roten Fahrrad mit grünem Lederband hocken, wenn ich trainiere?“ So lautet einleitend der aus Schwaben stammende Radprofi die Locks, die sich durch alle Produkte von RanaRosa wie ein roter Faden ziehen.

Da Merks haben er und seine Frau Tina erst vor ein paar Monaten gegründet. Bisher hat alles mit Lederlederbinden, die er in seiner Freizeit selbst näht. „Das war ein irrsinniger Aufwand“, sagt er heute. „Aber Idee führte noch was.“ Als er eines Tages ein mit Zebramuster bedrucktes Band aus eigener Handarbeit an seinem Rad anbrachte, fiel ihm auf: „Das der Letzte zwei super aussah, aber einfach nicht zum

Rad passt.“ Also entschied er sich kurzerhand dazu, zusammen mit einer italienischen Rahmenwerkstatt eigene Sprinter zu entwickeln. Seine Frau, aufgewachsen in einem Werbe- und Fotostudio, designt die Aufkleber, die für den hohen Wiedererkennungswert der Bikes sorgen. Als Rennradler aus Karlsruhe beginnen bei 2000 Euro. Im Showroom, der sich im fünften Stock eines Bürogebäudes am Südstadion befindet, stehen nur Masterräder.

„Wir produzieren jedem Kunden sein individuelles Bike. Material und Farbe sucht er selbst aus, für die optimale Geometrie verrichte ich seinen Körper“, erklärt Rana. Bis zu 2000 Euro kostet ein solches Profil. Dafür gibt es dann aber auch eine exklusive Einführung in Bedienung, Pflege und Fahrradtechnik durch Rana. Der

Elter hauptsächlich für die Team-Mountain-Bikerinnen. Bereits sein Opa und sein Vater waren, genau wie Tina, Radprofi. Von seinen schwäbischen Vorfahren hat er auch den Tiroler Spruch geerbt. Seine alten Räder wirft Rana nicht einfach weg. Er macht daraus Fahrradstücken. Die „proycle“-Bike werden passend zu RanaRosa-Rädern und Trikots bedruckt. Sie passen sich aerodynamisch der Sattelstütze an und behindern so den Fahrer weniger als übliche quer montierte

Taschen. Sein Vater ist stolz. Nicht zuletzt weil er alle Erfindungen und Räder als erster testen darf. „Papa ist ideal dafür, mit 1,93 Metern Größe und fast 100 Kilo Gewicht. Sessel muss ein Karbonrad ohne Ausbauten“, sagt Rana.

► www.rana-rosa.de | Service unter Tel. 071 1 / 967 41 14, info@rana-rosa.de

Mein Vater testet unsere Räder, er wiegt 100 Kilo